



## Die besten Schnappschüsse

aus Sommer und Frühling werden im Rahmen des Foto-Gewinnspiels der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino gesucht. Noch bis zum Sonntag, bis

Mitternacht, kann man für den Jahreskalender Bilder einsenden. Weitere Informationen gibt es unter [www.europaregion.info/gewinnspiel](http://www.europaregion.info/gewinnspiel).



### „Personal an Musikschulen aufstocken“

BOZEN. Mit dem Schulbeginn starten auch wieder die Musikschulen. Damit das Problem der langen Wartelisten in Zukunft gelöst werden kann, bekräftigt der Freiheitliche Landtagsabgeordnete Hannes Zingerle das Anliegen des geschäftsführenden Landesmusikschuldirektors Josef Feichter: „Der einzig sinnvolle Weg kann nur ein Maßnahmenpaket mit einer schrittweisen Aufstockung des unterrichtenden Personals sein. Eine etwaige Erhöhung der Musikschulkosten oder eine selektive Auswahl an Schülern darf nicht als vordergründige Lösung angesehen werden.“ Positiv hervorzuheben seien laut Zingerle die bereits bestehenden Kooperationen zwischen den Musikschulen und verschiedenen Organisationen und Verbänden, wie beispielsweise dem Verband Südtiroler Musikkapellen.

### Elektrifizierung: Finanzierung gesichert



BOZEN. Der Verein Freunde der Eisenbahn traf sich am Dienstag mit Landesrat Florian Mussner. Im Mittelpunkt stand die Elektrifizierung der Vinschgerbahn. Die Arbeiten sind laut Landesrat im vollen Gange, die gesamte Finanzierung sei gesichert. Weitere Themen waren die neue Haltestelle beim Krankenhaus Bozen und die Fortschritte bei der Riggertalschleife. Auch die neue Haltestelle St. Jakob/Leifers wurde angesprochen. Hier habe die Landesregierung kürzlich den Beschluss gefasst, die technischen Eigenschaften zu studieren. Zuletzt wurde bekannt gegeben, dass der nächste Runde Tisch zur Mobilität am 22. November um 10 Uhr in Naturns stattfindet.

# „Was das Hirn leisten kann“

**BESONDERHEIT:** ASAA geht völlig neue Wege und lädt am Weltalzheimerstag zu Aperitif und Kabarett mit Thomas Hochkofler

**BOZEN.** Kabarettist Thomas Hochkofler spielt endlich wieder seinen Klassiker „Hell werd sein“, das Stück des redseligen Hausmeisters als Welterklärer. Diesmal stellt sich die Charakterspürnase Hochkofler als Unterstützer der Alzheimer Vereinigung Südtirol (ASAA) auf die Bühne – am 21. September, dem Weltalzheimerstag.

„Dolomiten“: Herr Hochkofler, viele kennen Sie als Hausmeister, die Plaudertasche. Spricht der Hausmeister übers Altwerden oder darüber, eines Tages sein Gedächtnis verlieren zu können?

Thomas Hochkofler: Ich glaube nicht, dass er sich vorstellen kann, dass er einmal alt wird oder sogar sein Gedächtnis verlieren könnte. Der Hausmeister reflektiert nicht viel. Er zweifelt auch nicht. Auch nicht an dem, was er alles so sagt. Er ist sich seiner selbst völlig sicher.

„Vermutlich denken nur wenige über ihr Altwerden nach. Ich denke daran auch nicht. Dabei, wenn ich nachrechne, habe ich auch nur noch an die 30 Sommer vor mir.“

Kabarettist Thomas Hochkofler

„D“: Womit befasst sich einer, der sich seiner völlig sicher ist?

Hochkofler: Dem Hausmeister geht es um die Liebe zu seiner

Aperitif und Kabarett-Abend mit Lebensweisheiten des „Südtiroler Hausmeisters“  
**Thomas Hochkofler**

zum  
**Welt-Alzheimerstag**  
**21.09.2017**  
im Einkaufszentrum „Twenty“  
in Bozen

18.00 Uhr Aperitif  
im 3. Stock/Restaurantbereich  
vor der großen Terrasse  
Eintrittspreis: 8 Euro

20.00 Uhr Kabarett  
in der Theaterarena im 4. Stock  
Eintrittspreis: 25 Euro

Reservierung unter  
**GRÜNE NUMMER - 800 660 561**  
NUMERO VERDE  
von Montag bis Freitag 9 Uhr bis 19 Uhr

ASAA  
Alzheimer - Südtirol - Alto Adige

Parkplatz für alle Gäste des Abends gratis. Helfen Sie uns helfen, damit wir als Ehrenamtliche landesweit dort aktiv sein können, wo Unterstützung nötig ist!

Sonst auf der Bühne, diesmal im Twenty: Thomas Hochkofler

Frau, um Beziehungsfragen, um das Zusammenleben. Er ist einer, der von sich sagt, dass er nicht viel redet. Er spricht zugleich die ganze Zeit vor sich her. Ich würde sagen: Um seine Selbsteinschätzung ist es nicht so gut bestellt.

„D“: Sie beobachten Menschen und interpretieren psychologisch oder kritisch, was Sie sehen?

Hochkofler: Nein. Ich interpretiere auf eine kabarettistische Art und Weise. Es läuft ein Haufen von Leuten herum, die sich ihrer

Welt sicher sind. Die keine Zweifel haben. Deren Selbsteinschätzung auch nicht nur realistisch ist. Und die – um auf Ihre Frage zurückzukommen – nicht daran denken, dass sie auch alt oder dement werden können. Übrigens: Ich denke daran auch nicht. Dabei, wenn ich nachrechne, habe ich auch nur noch an die 30 Sommer vor mir.

„D“: Der Hausmeister ist also wie Sie und ich...

Hochkofler: Ja, vermutlich denken nur wenige über ihr Altwerden nach. Mein Programm thematisiert auch keine Fragen zu Demenz oder zum Altwerden. Vielleicht aber ist das Publikum im Twenty zu diesen Fragen etwas mehr sensibilisiert, da es über die ASAA eingeladen wird. Vielleicht führt das zu witzigen Momenten. Für mich ist das eine große Herausforderung, sehr reizvoll.

„D“: Sie spielen den Hausmeister bereits seit 10 Jahren?

Hochkofler: Ja, er ist ein Jolly, eine Katze, die sich durch die Zeit schlängelt. Es freut mich, dass er aktuell geblieben ist. Der Hausmeister greift viele Themen auf und er hinterlässt wohl bei jedem im Publikum ganz unterschiedliche Farben. Wenn ich im Auto sitze und das Programm durchgehe, dann fallen mir einige Phrasen ein – und dann – plötzlich – fällt mir eine nächste Sequenz nicht ein. Wenn ich aber auf der Bühne stehe, ist's, als hätte ich in den 10 Jahren nichts anderes getan, als den Hausmeister zu spielen.

„D“: Der richtige Platz für den Hausmeister ist die Bühne?

Hochkofler: Ja, das ganze Drum und Dran, die Vorbereitungen, die Kostüme, mein Körper wieder in den für den Hausmeister typischen Bewegungen, die Aufregung... Es erstaunt mich, was dann das Hirn leisten kann, während dann alles passend der Reihe nach aus mir herauskommt. Unvorstellbar, wenn ich einen Gedächtnisverlust erleiden würde.

„D“: Wenn Ihnen Ihr Programm entfallen würde?

Hochkofler: Sich das vorzustellen, dass das Hirn zu diesen Leistungen nicht mehr imstande ist, wenn nichts mehr geht, das wäre eine Katastrophe. Ich fürchte, ich würde dann ein Sozialfall.

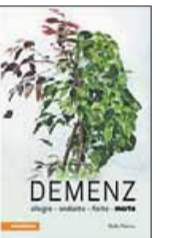
„D“: In diesem Fall spielen Sie nicht auf einer Bühne, aber im Südtiroler Kaufhaus Twenty...

Hochkofler: Da habe ich noch nie gespielt. Ich war neulich dort und finde, dass das schon ein guter Schauplatz ist, den es lohnt, für mich auszuprobieren.

© Alle Rechte vorbehalten

■ Reservierungen für den Kabarett-Abend mit Thomas Hochkofler am 21. September ab 18 Uhr im Einkaufszentrum Twenty werden von Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr unter folgender Grünen Nummer entgegen genommen: 800 660 561

■ Platino, Wally: Demenz. allegro – andante – forte – morte. 144 Seiten; Athesia 2016, 14,90 Euro



## Viel Arbeit an mehreren „Baustellen“

**ASAA:** Mehrere Projekte erfolgreich durchgeführt – Neben kreativen Initiativen wird Zusammenarbeit mit Jugendlichen groß geschrieben

BOZEN. Neben Kunstprojekten ist für die Alzheimer Vereinigung Südtirol (ASAA) auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit jungen Leuten wieder von großer Bedeutung. Vor allem die Initiative mit der Sozialgenossenschaft SALVIA zeigte große Erfolge.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ haben sich erst kürzlich ASAA-Alzheimer Südtirol und die Sozialgenossenschaft SALVIA zu einem Projekt zusammengeschlossen: Im SALVIA-Forstgarten in Natz-Schabs werden junge Menschen mit Beeinträchtigungen in die Arbeitswelt eingeführt. Sie ziehen Pflanzen, die die ASAA-Mitarbeiter mit selbst genähten Übertöpfen aus Filz und zusätzlichem Dekor versehen. Gegen Spenden, die beiden Organisationen zugute kommen, werden die Pflanzen dann an Interessenten weitergegeben. Als erste Pflanze wurde ein Olivenbäumchen ausge-

wählt. Dieses gilt seit jeher als Glück bringendes Symbol.

Kreativ ging es auch bei weiteren ASAA-Projekten zu. Beispielsweise bei dem Projekt „Zeichen setzen“, bei dem die Meisterklasse für Steinbearbeitung der Fachschule Laas aktuell Erinnerungswerke mit Themen aus Gesprächen mit älteren Laasern gestalteten. Hierbei sollte die Aufmerksamkeit auf Erinnern und Vergessen, auf das Leben mit der Krankheit gelenkt werden. Oder auch beim Theaterprojekt „Der verlorene Schlüssel“ der Schülerinnen der Fachschule für Schönheitspflege Meran. Im Rahmen des Stücks näherten sich die Schülerinnen in einzelnen und voneinander losgelösten Szenenbildern aus verschiedenen Perspektiven dem Phänomen Demenz.

Neben diesen Projekten war die deutsche Übersetzung des Buches „Alzheimer. Malato e familiari di fronte alla perdita del

passato“ („Alzheimer. Der Patient und seine Angehörigen angesichts des Verlustes der Vergangenheit“) von Angelo Bianchetti und Marco Trabucchi eine weitere Bereicherung für die ASAA. Angelo Bianchetti ist Primar im Klinikum S. Anna in Brescia und verantwortlich für die Alzheimer-Einheit und die Neuro-Reha. Marco Trabucchi, der bis 2016 ASAA-Präsident war und dem Verein als Ehrenpräsident verbunden bleibt, unterrichtet Neuropsychopharmakologie in Rom, ist Präsident der Gesellschaft für Psychogeriatric (AIP) und Direktor der Forschungsgruppe für Geriatrie in Brescia. Beide Ausgaben des Sachbuchs sind im ASAA-Büro erhältlich.

Vor Kurzem hat der ASAA-Vorstand, der immer nach neuen Ergründungen in Pflege und Betreuung Ausschau hält, das Zentrum Pederzoli bei Peschiera besucht. Eine neue Struktur, die vor allem durch die Rundumbe-



Olivenbäumchen mit filzverzierten Übertöpfen werden gegen Spenden abgegeben.

treuung nach neuesten Forschungserkenntnissen hervorsticht.

Direktorin Simona Bonato

führte den ASAA-Vorstand durch die großzügige Anlage mit ihrer beispielhaften Einrichtung, in der 102 Gäste von 86 Personen betreut werden. Dies bot den Mitgliedern eine Gelegenheit zum Austausch mit Fachleuten, die mit Begeisterung, Überzeugung und Erfahrung an die Arbeit gehen.

Wie jedes Jahr bereitet ASAA für den Alzheimer-Monat September eine besondere Veranstaltung vor. Diesmal wird es zum Welt-Alzheimer-Tag, am 21. September, auf der Dachterrasse des Einkaufszentrums „Twenty“ ein großes Benefiz-Event geben. Auf dem Programm steht der Kabarettabend mit dem bekannten Südtiroler Schauspieler Thomas Hochkofler (siehe oben stehendes Interview).

© Alle Rechte vorbehalten

■ Die genauen Informationen über die einzelnen Projekte gibt es auf der Internetseite: [www.alzheimer.bz.it](http://www.alzheimer.bz.it)

KLEINES FORMAT, GROSSE MÖGLICHKEITEN  
VON IHREM DRUCKPARTNER

**ATHESIA**  
DRUCK  
[athesiadruck.com](http://athesiadruck.com)

**FERRARI AUER**  
DRUCK  
Ferrari-auer.it



EINDRUCKSVOLL –  
AUSDRUCKSVOLL

